



Altrhein-Info Nr. 9/2017

Entschlammung Altrhein-km 2,6 – 4,7

Schwerpunktthema in der heutigen Ausgabe:

**Stellungnahme der WSV-Bund
Lampertheimer „Küstenfahrt“
Potentiale des Wassertourismus in Deutschland
Termine**



Stellungnahme des WSV-Bund

Nach fast 6 Wochen ist dann endlich die Stellungnahme der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV-Bund) bei uns eingetroffen. Im Wesentlichen bestätigt das Schreiben nur die bekannte Position der WSV. Auf unser Schreiben gehen sie erst gar nicht ein, sondern legen als Begründung nur die Antwortschreiben des WSA-Mannheim aus 2016 bei.

Unter Anderem wird im Schreiben wieder die Wasserstrassenklasse Null (0) herangezogen, um aus der Verpflichtung zur Entschlammung herauszukommen. Wir hatten bereits widerlegt, daß diese Klasse 0 überhaupt existiert.

Neu hingegen ist die Argumentation, daß es sich bei der Altheim-Entschlammung nicht um eine Unterhaltungsmaßnahme handelt, sondern um einen Gewässerausbau. Bei einem Gewässerausbau würde der Bund zwar Eigentümer bleiben, aber die Verantwortung und die Kosten würden dann beim Land Hessen und deren untergeordneten Behörden (RP) bzw. der Stadt Lampertheim liegen.

Damit ist die Position der WSV klar: **keine Entschlammung, keine Ausbaggerung.**

Wir werden nunmehr noch die schriftliche Begründung der Verhandlung bei der Zentralen Rheinschifffahrtskommission (ZKR) abwarten. Die Entscheidung bei der ZKR wird am 31.05.2017 bekannt gegeben. Danach werden wir den entsprechenden Schriftsatz, sowie das Antwortschreiben der WSV-Bund bei dem für uns zuständige Verwaltungsgericht einreichen. Dieses prüft, ob die Klage zulässig ist.

Ist die Klage zulässig, haben wir gute Chancen, den Verwaltungsgerichtsprozeß zu gewinnen. Fällt die Prüfung negativ aus, ist die WSV-Bund und somit das Verkehrsministerium nicht in die Verantwortung zu nehmen. Aber wie dem auch sei, wir bekommen in jedem Falle eine Rechtssicherheit und das Thema „Entschlammung Lampertheimer Altrhein“ ist juristisch dann final geklärt.

Lampertheimer Küstenfahrt

Die „Grünen“ hatten am Sonntag, den 14.05.2017 im Rahmen ihres Bundestagswahlkampfes zu einer Fährfahrt zwischen Lampertheim und Worms, also entlang der Lampertheimer „Rheinküste“ eingeladen. Mit an Bord der Fähre war u.a. auch der Bergsträßer Bundestagskandidat Moritz Müller. Müller zeigte sich dann auch begeistert von der Fahrt und den Ausblicken und Eindrücken von Biedensand, Fretterloch und dem Rhein. Im Interview mit der Lampertheimer Zeitung bezog er dann auch klar Stellung zur Entschlammung des Altheim, auch gegen die eigene Umweltministerin Priska Hinz. Er vertritt die Meinung: „Das Land Hessen sollte sich auch an den Kosten für die Ausbaggerung beteiligen.“

Potentiale des Wassertourismus in Deutschland

Über unseren Partner „Netzwerk Deutsche Wasserstrassen“ erhielten wir heute eine Studie zu „Potentiale des Wassertourismus in Deutschland. Die Studie ist neu und kommt aus dem Wirtschaftsministerium. Sie sich mit der Kaufkraft und den Umsätzen aus dem Wassertourismus auseinander. Wir arbeiten uns gerade durch die doch sehr umfangreiche Studie und werden kommende Woche dazu eine Altrhein-Info herausgeben.



Termine

- 31.05.2017 ALA ist zu einer Veranstaltung zum Thema „Nebenwasserstraßen“ im Bundesverkehrsministerium in Bonn.
- 31.05.2017 Bekanntgabe der Entscheidung bzgl. ALA-Beschwerde bei der ZKR, Straßburg

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Werner Reuters

Otto Edinger.